

-FAKTECHECK-

**STOP**

WEITE SCHULWEGE  
SIND KEINE LÖSUNG!

**STOP**



- Kurze Beine, kurze Wege - wir fordern seit Jahren wohnortnahe Schulplätze für ALLE Kölner Pänz!
- Kinder auf engstem Raum zusammenquetschen darf kein Dauerzustand sein!
- CDU und Grünen spielen jetzt die Feuerwehr für einen Brand, den sie selber gelegt haben!
- Köln braucht langfristige und schnelle Lösungen gegen den Schulbaunotstand! Es geht um die Zukunft unserer Pänz!

# Faktencheck: Plätze an weiterführenden Schulen

## **SPD hatte für den Schulbau im Kölner Westen alle Weichen gestellt**

Der erhöhte Bedarf an Schulplätzen in der Stadt – insbesondere im Kölner Westen – ist nicht neu. Die SPD hatte unter OB Jürgen Roters alle Weichen gestellt, um der aktuellen Notlage entgegenzuwirken. 2013/14 hatte die Stadtverwaltung unter Leitung der Schuldezernentin nach Flächen im Kölner Westen gesucht. Auf Initiative von Roters wurde außerdem das „Aktionsbündnis Schulbauten“ für schnellere Prozesse ins Leben gerufen und die Neuorganisation der Gebäudewirtschaft wurde in die Wege geleitet.

Was haben OB Reker, CDU und Grüne gemacht? Nichts! Es herrschen Stillstand bei der Auswahl möglicher Standorte und bei der Neuaufstellung der Gebäudewirtschaft. Das ist fatal!

## **Schulen müssen dort gebaut werden, wo die Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern sie brauchen!**

Viele Familien stehen derzeit vor einem großen Problem: Erst- und Zweitwunsch wurden abgelehnt, überlange Schulwege sind die Folge. Das ist nicht hinnehmbar!

Dabei könnte es längst eine Lösung geben: Wir haben für den Bau einer weiterführenden Schule an der Aachener Str./Herbesthaler gekämpft, mitten in Lindenthal mit guter Anbindung für die Schülerinnen und Schüler. CDU und Grüne in der Bezirksvertretung und im Stadtrat haben diesen Standort abgelehnt. Begründung: Der Schutz von Insekten und Brombeerhecken dort sei wichtiger - die Pänz müssen stattdessen ins Gewerbegebiet. An der Aachener Str./Herbesthaler Str. könnte mittlerweile schon gebaut werden!

Die SPD wird weiter für Schulen im Veedel kämpfen. Es ist nicht egal, wo sie gebaut werden, im Gegenteil: Schulen vor Ort sind wichtig für eine gute Bildung unserer Kinder und ein Qualitätsmerkmal für den Stadtteil.

## **Zusammenquetschen ist keine Lösung – langfristige Strategie erforderlich!**

Wir fordern daher wohnortnahe Schulplätze für alle Kölner Kinder. Zusammenquetschen und Mehrklassen sind für uns keine dauerhafte Lösung. Für Schülerinnen und Schüler, deren Erst- und Zweitwunsch nicht erfüllt werden konnte, fordern wir eine konkrete Einzelfallprüfung. Das Ziel: eine kindgerechte und möglichst wohnortnahe Lösung zu finden, die auch gut erreichbar ist.

Darüber hinaus müssen dringend kurzfristig zusätzliche Schulplätze eingerichtet und dafür beispielsweise auch Gespräche mit kirchlichen Schulen und den Schulen im direkten Umland geführt werden. Die Schulen rücken derzeit weit über das Mögliche hinaus zusammen, um den aktuellen Notstand für möglichst viele abzumildern. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich, wissen jedoch, dass dies Grenzen hat. Mehrklassen stellen an ohnehin schon übervollen Schulen für alle Schülerinnen und Schüler eine nicht auf Dauer hinnehmbare Belastung dar.

**Wir fordern daher weiterhin eine langfristige Strategie zur Behebung des Schulbaunotstandes. Das Thema muss in der Stadtverwaltung absolute Priorität haben – es geht um die Zukunft unserer Pänz!**

